Neue Gattungen und Arten der Subfamilie *Machaerotinae* Stål.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Cercopiden. *(Rhynchota Homoptera).*

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

Unter dem mir vorliegenden Cercopidenmaterial befinden sich auch einige neue Arten der Unterfamilie *Machaerotinae* Stål, welche durch ihre Gestaltung und ihren Bau Merkmale zeigen, die mich veranlassen, neue Gattungen aufzustellen. Das Genus *Polychaetophyes* Kirk. (Tribus *Enderleiniini*) mit den Arten *P. serpulidia* Kirk. und *P. aequalior* Kirk. ist entschieden eine Mischgattung, für die zweite Art ist ein neuer Gattungsname zu schaffen. Ferner kommt in diese Tribus eine weitere neue Gattung mit zwei neuen Arten. Die Tribus *Sigmasomini* wird durch eine neue Gattung und Art vermehrt. Ferner sehe ich mich veranlaßt, das Genus *Machaerota* Burm. (Tribus *Machaerotini*), wie ich es in meiner Monographie vom Jahre 1906 aufgefaßt habe, in seiner alten Zusammenfassung nicht länger bestehen zu lassen, sondern auf Grund des Vorderflügelgeäders in zwei Gattungen zu teilen. Ich gebe hiermit vier neue Gattungen und fünf neue Arten bekannt.

Literatur-Verzeichnis.

Kirkaldy. Report of Work of the Experiment Station of the Hawaiian Sugar Planters' Association. Division of Entomology. Bulletin No. 1. Part. 9 (1906); Bulletin No. 3 (1907).

Schmidt. Monographie der Subfamilie Machaerotinae Stål. Stettiner Entomologische Zeitung, Bd. 68 (1907).

Distant. The Fauna of British India including Ceylon aud Burma. Rhynchota. — Vol. 4. Homoptera (1907).

Lallemand. Genera Insectorum. Homoptera. Fam. Cercopidae (1912).

Familie *Cercopidae.*
Subfamilie *Machaerotinae.*
Tribus *Enderleiniini.*

Typus: *Enderleinia bispina* Schmidt.

Genus *Polychaetophyes* Kirkaldy.

Typus: *Polychaetophyes serpulidia* Kirk.

Genus *Polytrichophyes* n. gen.

Typus: *Polytrichophyes aequalior* Kirk.

Aus der kurzen Artbeschreibung, welche Kirkaldy von *Aequalior* gibt, geht deutlich hervor, daß diese Art eine besondere Gattung

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sein muß; ich trenne sie daher von *P. serpulidia* Kirk., nehme sie aus der Gattung *Polychaetophyes* Kirk. heraus und begründe auf sie eine neue Gattung, welche ich *Polytrichophyes* nenne. Nach den Beschreibungen hat *Polychaetophyes* Kirk. ein quergerieftes Pronotum und die Adern der Vorderflügel sind mit Körnchen besetzt; bei *Polytrichophyes* n. gen. ist das Pronotum punktiert, nicht quergerieft und die Adern der Vorderflügel tragen keine Körnchen. — Es werden auch noch andere Unterschiede vorhanden sein, die in den Kirkaldyschen Beschreibungen nicht zur Geltung gekommen sind.

Polytrichophyes aequalior Kirk.

Originalbeschreibung:

„Similar to P. serpulidia but pronotum smaller and very little wider than head and eyes; pronotum punctured (not striate). Tegmina punctured but veins not granulate. Dorsal part of frons more swollen, wider anteriorly.

Yellowish brown, frons with black, transverse subparallel lines. Legs, etc., more or less black. Clavus and corium basally coriaceous, apically more membranaceous, medianly colorless (except veins).

Length: 7 mill.

Hab: Queensland, Bundaberg (XI).“

Genus *Chaetophyes* n. gen.

Vorderflügel (die Form ist wie bei der Gattung *Apomachaerpta* Schmidt) nicht ganz doppelt so lang als an der breitesten Stelle breit, am breitesten in der Vorderflügelmitte mit schräg nach hinten und außen gestutztem Apicalrand, stumpfwinkliger Suturalecke und breit abgerundeter Apicalecke und an der Basis geradem flachgedrückten Costalrand; die Mitte des Costalrandes ist auffallend vorgewölbt, ebenso ist der Hinterrand des Clavus in der Mitte vorgerundet, und an dieser Stelle daher der Vorderflügel am breitesten; im Clavus befinden sich zwei Längsadern, welche in der Mitte durch eine Querader verbunden sind (zuweilen findet sich auch noch eine zweite undeutlich); die Subcosta verläuft am Grunde der sehr tief eingedrückten Subcostalfalte bis zum Ende des Basaldrittels der Vorderflügel, Radius und Media sind im Basaldrittel verschmolzen, im Mitteldrittel sind Media und Cubitus verschmolzen; Media und Cubitus schließen eine große dreieckige Zelle ein, Media und Radius eine länglich viereckige, woran sich zwei große Apicalzellen anschließen; zwischen den Gabelästen des Radius liegt eine größere Zelle, am Apicalrande befinden sich drei große und zwischen dem äußeren Gabelast des Radius und dem Costalrande einige kleinere Zellen; Vorderflügel grob punktiert,

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

undurchsichtig, stark glänzend, nicht gekörnt, mit einem Membrananhang an der Suturalecke, der mit einem Drittel zum Clavus gehört. Im Hinterflügel sind die beiden ersten Längsadern (Radius 1 und 2) hinter der Mitte gegabelt und kurz vor der Gabelung durch eine Querader verbunden, die dritte Längsader (Media) ist einfach und die vierte (Cubitus) vor dem Rande gegabelt; im Anallappen eine Längsader. Schildchen so lang wie das Pronotum, quergerieft, mit flachgrubig vertieftem Enddrittel vor der sehr scharfen Spitze, welches auf dem Grunde eine feine Querriefung zeigt. Pronotum gewölbt, nach vorn flach abfallend, grob punktiert-quergerieft, mit tieferem rundlichen Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes und breit abgerundeten Hinterecken; die Mitte des Vorderrandes greift in den tiefen Ausschnitt des Scheitelhinterrandes ein und erreicht fast die vordere Augengrenze. Kopf mit den Augen schmaler als das Pronotum mit scharfkantig aufgebogenem Scheitelhinterrand und blasig aufgeschwollenem Stirnoberteil; der Scheitel und der Stirnscheitelteil liegen, seitlich betrachtet, in einer schrägen Ebene, nicht senkrecht; Abstand der Ocellen voneinander geringer als die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge; Scheitel zwischen den Ocellen so breit wie lang und glatt, kürzer als der Stirnscheitelteil; Stirnscheitelteil so breit wie der Scheitel zwischen ihm und dem Auge; Schläfenvorderrand (zwischen Auge und Stirnscheitelteil) mit größerer dreieckiger Grube, dessen Spitze fast den Vorderrand des Auges erreicht; Stirnfläche flachgewölbt, punktiert, mit einem oben und unten abgekürzten Mittellängskiel und drei bis vier Querfurchen auf jeder Seite in der Oberhälfte. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, Endglied kürzer und schlanker als das Basalglied. Die Hinterschienen tragen in der Mitte einen kräftigen Dorn und einen kleinen in der Nähe der Basis.

Typus: *Chaetophyes bicolor* n. sp.

Chaetophyes bicolor n. sp.

♀. Hinterflügel hyalin, glashell mit bräunlichen Adern. Vorderflügel dunkelbraun, stark glänzend, undurchsichtig mit ockergelber Aufhellung, querbindenartigem Fleck im Corium hinter der Subcostalfalte zwischen Cubitus und Costalrand; die Zellen zwischen dem äußeren Gabelast des Radius und dem Costalrande, sowie das Enddrittel der von den Gabelästen des Radius eingeschlossenen Zelle sind schmutzig weiß. Scheitel, Pronotum und Schildchen gelb, Pronotummitte grünlichgelb. Stirnfläche (Stirnscheitelteil gelb mit einigen braunen Querstreifen), Clipeus, Beine, Mittelbrust in der Mitte und der Hinterleib schwarz und glänzend; Brustseiten, schmale Hinterrandsäume der Bauchsegmente und die ersten

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rückensegmente an den Seitenrändern gelbweiß. Legescheide gelblich, Scheidenpolster schwarz.

Länge mit den Vorderflügeln $7^1/_2$ mm; Körperlänge 6 mm; Vorderflügellänge 6 mm, größte Breite $3^1/_2$ mm.

Australien.

Typus im Stettiner Museum.

Chaetophyes unicolor n. sp.

♂. Hinterflügel hyalin, glashell mit gelbbraunen Adern. Kopf, Pronotum, Schildchen, Beine, Brust, Hinterleib und Vorderflügel schwarz und glänzend; die Vorderflügel mit stärkerem Glanz und zwei milchweißen Kernflecken, davon steht einer in der mittleren Apicalzelle (nicht Apicalrandzelle) und einer in der Zelle zwischen den Gabelästen des Radius. Die Seiten der Mittelbrust, ein Querfleck auf dem Stirngipfel und schmale Seitenrandsäume der ersten Rückensegmente gelbweiß. Augen grau.

Länge des Körpers 4 mm; Länge mit den Vorderflügeln $5^1/_2$ mm; Vorderflügellänge $4^1/_2$ mm, größte Breite $2^1/_2$ mm.

Australien.

Typus im Stettiner Museum.

Tribus *Sigmasomini.*

Typus: *Sigmasoma bifalcata* Schmidt.

Genus *Platymachaerota* n. gen.

Vorderflügel gut dreimal so lang als an der breitesten Stelle breit, am breitesten an der Clavusspitze, hyalin, mit fünf Apicalzellen — die von den Radialästen eingeschlossene Zelle mitgerechnet, die Zellenbildung zwischen dem äußeren Radialast und dem Costalrande nicht mitgerechnet. Media und Cubitus sind in der Basalhälfte verschmolzen, trennen sich kurz vor der Vorderflügelmitte und schließen nach der Trennung eine dreieckige, doppelt so lang als an der breitesten Stelle breite Zelle (Discoidalzelle) ein; vor der Trennung des Cubitus und der Media verbindet eine feine Ader die Media mit dem Radius, der von dieser Stelle ab an den Costalrand abbiegt und sich in seinem weiteren Verlauf daran anlegt; zwischen dem äußeren Gabelast des Radius und der Umfangader liegen drei verschieden große Zellen. Im Clavus eine Ader, die, bogig nach hinten verlaufend, kurz hinter der Mitte an den Clavushinterrand geht. Hinterflügelgeäder wie bei der Gattung *Grypomachaerota* Schmidt. Schildchen mit Ausschluß der Basis seitlich flachgedrückt, kaum länger als das Pronotum, von der Seite betrachtet, nach hinten stark verbreitert, dreieckig, am Hinterrande kaum merklich weniger breit als lang, mit einem

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

langen Dornfortsatz von Schildchenlänge, der aus der Mitte des Schildchenhinterrandes entspringt und, leicht gebogen nach hinten verlaufend, die Apicalspitze der Vorderflügel um eine Wenigkeit überragt; zwei scharfe und hoch aufgerichtete Kiele schließen eine am Grunde fein quergeriefte Längsgrube ein, die nach vorn fast bis an den Schildchenvorderrand verläuft. Pronotum so lang wie das Schildchen, gewölbt, sechseckig mit kräftigem Mittelkiel und stark nach außen vorgezogenen Schulterecken; der Mittelkiel ist vor dem Vorder- und Hinterrande verkürzt; hinter jedem Auge zeigt die Pronotumvorderhälfte einen umfangreichen Eindruck; von jeder Schulterecke zieht ein kurzer, kräftiger Kiel nach vorn und schräg innen und ein scharfer Seitenkiel nach vorn bis zur Einschnürung hinter dem Vorderrand, die durch die Grubeneindrücke entsteht; Pronotumhinterrand in der Mitte rundlich ausgeschnitten, die Hinterecken sind spitz und etwas nach unten geneigt; die ganze Fläche ist grob punktiert quergerunzelt. Der Kopf ist in einen spitzen, am Ende gekielten und kantigen und steil aufgerichteten Fortsatz verlängert, der, seitlich betrachtet, die höchste Erhebung des Pronotums überragt; von der Fortsatzspitze ziehen vier scharfe Kiele nach unten, die Seitenkiele gehen in den Schläfenrand über, der vordere Kiel (Stirnkiel) zieht bis zur Augenmitte herab und der hintere Kiel (Scheitelkiel) erlischt in halber Höhe des Kegels. Scheitelhinterrand zeigt in der Mitte einen tiefen und spitzen Einschnitt, der die Linie der Augenmitte fast überschreitet. Abstand der Ocellen voneinander größer als die Entfernung jeder Ocelle vom Auge. Stirnfläche stark gewölbt, punktiert und an einigen Stellen gerunzelt. Rostrum bis zu den Hinterkoxen reichend, Endglied länger als das Basalglied. Die Hinterschienen tragen einen kräftigen Dorn in der Mitte.

Typus: *Platymachaerota elevata* n. sp.

Diese Gattung steht der Gattung *Grypomachaerota* Schmidt nahe, ist jedoch durch die Form und den Bau von Kopf, Pronotum und Schildchen auffällig verschieden. Der apicale Dornfortsatz des Schildchens, welches, abgesehen vom Vorderdrittel, seitlich blattartig flachgedrückt ist und nach hinten stark ansteigt, entspringt in der Mitte des Hinterrandes, bei *Grypomachaerota* am oberen Ende. Die Schulterecken des Pronotums sind stärker vorgezogen und gekielt, der Scheitelhinterrand ist tiefer ausgeschnitten und der Kopffortsatz ist höher und schärfer gekielt, auch stehen die Ocellen den Augen näher als bei der verwandten Gattung.

Platymachaerota elevata n. sp.

♀. Vorderflügel hyalin, in der Apicalhälfte leicht bräunlichgelb getrübt, mit blaß ockergelben Adern und braunen Körnchen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf der Außenseite des apicalen Umfangnerves; der Clavushinterrand pechbraun, Mitteldrittel des Costalrandes braun. Hinterflügel hyalin, die Adern dunkel, die Flügelwurzel gelbbraun getrübt. Kopf, Pronotum, Schildchen und Beine rotbraun; auf den flachgedrückten Seitenflächen des Schildchens stehen auf jeder Seite ungefähr 8 bis 10 runde und schwarze Flecke, Schildchenhinterrand und Dornfortsatzmitte schmutzig weiß, Dornenspitze pechbraun. Hinterleib ockergelb, Rücken- und Bauchsegmente an den Seiten braun. Augen grau.

Länge des Körpers $5^1/_2$ mm, mit den Vorderflügeln $7^1/_2$ mm; Vorderflügellänge $5^1/_2$ mm, größte Breite $1^1/_2$ mm.

Borneo (1903).

Typus im Stettiner Museum.

Tribus *Machaerotini.*

Typus: *Machaerota ensifera* Burm.

Genus *Conmachaerota* n. gen.

Diese Gattung steht der Gattung *Machaerota* Burm. sehr nahe, ist jedoch in Bau und Gestaltung des Pronotums und Schildchens von ihr verschieden; ferner ist das Geäder im Clavus anders. Das Pronotum ist stärker gewölbt, die Schulterecken treten mehr vor, und der Mittelkiel ist deutlicher. Von der Seite betrachtet, steigt das Schildchen nach hinten stark an und ist am Hinterrande höher. Der Clavus der Vorderflügel hat zwei Adern, die zweite Ader tritt als Querader auf, die die erste Ader mit dem Clavushinterrand kurz hinter der Clavusmitte verbindet.

Typus: *Conmachaerota notoceras* Schmidt.

Die bekannten Arten des Genus *Machaerota* Burm. und die zwei folgenden neuen Arten verteilen sich auf das alte und das neue Genus, wie nachstehend angegeben ist.

Genus *Machaerota* Burm.

Typus: *Machaerota ensifera* Burm.

1. *Machaerota ensifera* Burm.
2. „ *luzonensis* Schmidt.
3. „ *ensiferina* Schmidt.
4. „ *punctulata* Sign.
5. „ *punctato-nervosa* Sign.

Genus *Conmachaerota* Schmidt.

Typus: *Conmachaerota notoceras* Schmidt.

1. *Conmachaerota notoceras* Schmidt.
2. „ *guttigera* Westw.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. *Conmachaerota Spangbergi* Sign.
4. „ *discreta* n. sp.
5. „ *brunnipes* n. sp.

Distant, Fauna Brit. Ind. Ceyl. & Burma, Vol. 4, p. 83—84 (1907).

In dieser Arbeit beschreibt Distant 3 neue Arten des Genus *Machaerota* Burm., ohne das Geäder zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde ist es unmöglich, diese Arten richtig unterzubringen. Die drei Arten sind:

Machaerota andamanensis Dist.
„ *flavolineata* Dist.
„ *planitiae* Dist.

Conmachaerota discreta n. sp.

♀. Kopf, Pronotum, Schildchen mit dem Dornfortsatz und Beine rotbraun. Gelblichweiß gefärbt sind Schildchenhinterrand unterhalb der Dornfortsatzwurzel, auf jeder Seite in der Vorderhälfte des Schildchens bis zur Schildchenmitte ein breiterer Streif, die Hinterschienen und der Hinterleib mit Ausnahme der letzten Rückensegmente, der Seiten der mittleren Rückensegmente und der letzten Bauchsegmente mit der Legescheide. Augen grau. Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Pechbraun gefärbt sind die Schulterecken des Pronotums, die Ränder der Schildchenkiele und der Oberrand des Dornfortsatzes im Basaldrittel. Stirnfläche an den Seiten rotbraun und schmutzig gelb gestreift, vor dem Clipeus ockergelb mit rotbrauner Trübung; Stirngipfel glatt, schwarzbraun und stark glänzend bis fast zur Stirnmitte. Besonders der Scheitel und die Pronotumvorderhälfte mit silbergrauer Behaarung versehen. Vorderflügel hyalin mit gelbbraunen Adern; Apicalteil mit gelbbrauner Trübung; Vorderflügelwurzel, Clavushinterrand und die Basis des Costalrandes sind braun gefärbt. Hinterflügel hyalin, glasartig mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel dreimal so lang als an der breitesten Stelle breit, am breitesten an der Clavusspitze, mit sechs Zellen im Apicalteile, von denen drei ziemlich gleichgroße am Costalrand hinter den Gabelästen des Radius bis zur Apicaleckenzelle liegen (den Apicalteil des Flügels nimmt eine Zelle ein) und zwei zwischen Clavusspitze und Apicaleckenzelle. Im Clavus befinden sich zwei Adern, die zweite tritt als Querader auf und verbindet die erste mit dem Clavushinterrand ungefähr in der Clavusmitte. Hinterflügelgeäder gewöhnlich gebildet, wie bei den anderen *Machaerotini*. Pronotum sechseckig mit durchlaufendem Mittelkiel und seitlichen Eindrücken auf der Vorderhälfte hinter jedem Auge, vorgezogenen, stumpfrechtwinkligen Schulterecken und rundlichem Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes und zwei scharfen und hochaufgerichteten Kielen in der Mitte,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welche eine tiefe Rinne einschließen (der Grund der Rinne ist unregelmäßig punktiert und hat einen Längskiel, der in der Endhälfte scharf und deutlich ist) und vom Hinterrande nach vorn etwas bis über die Schildchenmitte reichen; von der Seite betrachtet, steigt das Schildchen vom zweiten Drittel ab stark an und erreicht am Hinterrande eine Höhe, die zwei Drittel der Schildchenlänge ausmacht; Apicaldorn des Schildchens erreicht nach hinten die Vorderflügelspitzen.

Länge mit den Vorderflügeln 7 mm.

Tenasserim.

Typus im Stettiner Museum.

Conmachaerota brunnipes n. sp.

♂. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine rotbraun (Hinterschienen nicht anders gefärbt), Pronotum-Vorderhälfte schwarzbraun. Ein Längsstreif auf jeder Seite des Schildchens in der Vorderhälfte, der Schildchenhinterrand unterhalb der Dornfortsatzwurzel elfenbeinfarbig; der Dornfortsatz des Schildchens gelblichweiß mit brauner Spitze. Vorderflügel hyalin, glashell mit bräunlichgelben Adern, gelbbraun getrübtem Apicalteil und brauner Wurzel. Augen braun. Ocellen glashell auf gelbem Grund. Stirnfläche glatt und stark glänzend und etwas dunkler als der übrige Kopf, mit schmalen seitlichen weißlichen Streifen unterhalb der Augen. Geäder wie bei der vorhergehenden Art. Der Kopf ist kürzer und stumpfer, die Schulterecken des Pronotums weniger vorgezogen und der Mittelkiel weniger deutlich. Die Schildchenkiele sind nicht so hoch und die eingeschlossene Rinne breiter, der apicale Dornfortsatz überragt um eine Wenigkeit nach hinten die Vorderflügelspitzen.

Länge mit den Vorderflügeln 5 mm.

Palon, Pegù.

Typus im Stettiner Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: Neue Gattungen und Arten der Subfamilie Machaerotinae Stal 366-373